

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

Vorbereitung der Anrechnung: Was soll angerechnet werden?

_____ (z.B. Erzieher*innenausbildung/ Studium Erziehungswissenschaften ...)

Studium Sonderpädagogik FU Berlin

Deine Lehrveranstaltungen/ Fächer/ o.Ä., die du bereits vor dem Studium absolviert hast

Module an der Uni (Module, die du dir anrechnen lassen kannst)	Inhalte der Module	Name	Inhalt	Stunden/ Leistungspunkte/ Credit Points (ECTS)	Note
<p>Einführung in die Pädagogik für Schüler*innen mit bes. Förderbedarf (8LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung I (ca. 3 LP) - Vorlesung II (ca. 3 LP) - Klausur (ca. 2 LP) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Geschichte der Sonderpädagogik und der Inklusion ● Ethische Aspekte separater und inklusiver Beschulung ● Rechtliche Grundlagen der Inklusion ● Erkenntnisse der soziologischen Ungleichheitsforschung als Grundlage der Gestaltung einer inklusiven Schule ● Formen der Umsetzung der Inklusion in unterschiedlichen Bundesländern/Ländern/Schulformen ● Versorgungsrechtliche und sozialmedizinische Grundlagen: Krankenkassen, Versicherungsträger, Leistungsträger, Budgetierung von Schulen ● Prävalenzen und Inzidenzen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf ● Institutionelle Zuständigkeiten/Zuweisung an Schulen bei sonderpädagogischem Förderbedarf ● Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ● Organisations- und Schulentwicklung in inklusiven Schulen verschiedener Formen ● Inklusion und Lehrerprofessionalität 				

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

	<ul style="list-style-type: none">● Arbeiten in multiprofessionellen Teams (z. B. Rollen und Aufgaben sonderpädagogischer Lehrkräfte)● Lehrkraftidentität und Lehrkraftprofessionalität● Elternpartizipation (z. B. Beratung zur Wahl der Schulform)● Öffnung von inklusiver Schule in die Gesellschaft				
<p>Emotionale und Soziale Entwicklung (14LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorlesung (ca. 3 LP)- Seminar A (ca. 3 LP)- Seminar B (ca. 3 LP)- Seminar C (ca. 3 LP)- Hausarbeit (ca. 2 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Formen von Emotionen● Ontogenetische Entwicklung von Emotionen● Neuropsychologische Grundlagen der Verarbeitung emotionaler Stimuli● Ontogenetische Entwicklung von Selbstregulationskompetenz● Selbst, Identität, Selbstkonzept und Selbstwert● Aufmerksamkeit● Soziale Integration in die Peer-Gruppe im Kontext von Inklusion● Aggression: reaktive und proaktive Aggression, soziale und körperliche Formen der Aggression● Prosoziales Verhalten● Soziale Kompetenzen● Reflexion der Relevanz von Geschlechterzuschreibungen für die emotionale und soziale Entwicklung und deren Einschätzung● Angst und Ängstlichkeit● Schüchternheit● Empathie, Perspektivübernahme● Emotionsregulationskompetenz● Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen (Entwicklungsbedingte Hyperaktivität als normale Reifungsvariante, psychogene Hyperaktivität bei Spannungen und chronischen Konflikten)				

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

	<ul style="list-style-type: none">● Emotionale Kompetenz● Soziale Interaktionen im Klassenzimmer als System: Emotionale und soziale Verhaltensauffälligkeiten in der sozialen Interaktion zwischen Lehrkraft und Lernenden und zwischen den Lernenden● Resilienz und Vulnerabilität: Wirkmechanismen● Familie: Sozioökonomischer Status, Erziehungsstile, Misshandlung, sexueller Missbrauch, Vernachlässigung● Bindung: Bindungstheoretische Erklärungsmodelle und Konsequenzen unterschiedlicher Bindungsqualitäten● Temperament und Persönlichkeit● Psychosoziale Risiken und Schutzfaktoren (z. B. Unterschiede im Entwicklungstempo während der Pubertät, Drogengebrauch im Jugendalter, Risikowahrnehmung und Risikoverhalten)● Peer-Beziehungen in und außerhalb der Schule				
<p>Sprachliche Entwicklung (14 LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorlesung (ca. 3 LP)- Seminar A (ca. 4 LP)- Seminar B (ca. 4 LP)- Hausarbeit (ca. 3 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Sprachentwicklungstheorien: interaktionistische, kognitive, nativistische und behavioristische Ansätze● Psycholinguistik: Spracherwerb und Sprachverarbeitung● Meilensteine der Sprachentwicklung im Kindesalter● Neurokognitive Grundlagen der Sprachentwicklung● Sprachlicher Input● Sprachfördernde Lernumgebungen: Sprachsensibler Unterricht, Sprachförderung in schulischen und außerschulischen Kontexten● Sprache und Emotion● Mehrsprachigkeit: Mehrsprachiger Grammatikerwerb, Sprachmischung, Sprachdominanz, Potenzial beim Erwerb akademischer Kompetenzen (z. B. Einsicht in die Symbolfunktion von Sprache)● Erst- und Zweitspracherwerb				

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

**Entwicklung des Lernens
(14 LP)**

- Vorlesung 1
(ca. 2 LP)
- Vorlesung 2
(ca. 2,5 LP)
- Seminar A
(ca. 3,5 LP)
- Seminar B
(ca. 3,5 LP)
- Klausur
(ca. 2,5)

- Neurokognitive Grundlagen der Informationsverarbeitung
- Neurokognitive Grundlagen der Entwicklung basaler Funktionen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und schlussfolgerndes Denken
- Individuelle und sozialisatorische Einflussfaktoren auf die Entwicklung und auf Besonderheiten in der Entwicklung (z. B. Verschiedene Ausprägungsgrade der Intelligenz, chronische Krankheiten, soziale Risikofaktoren als Ursache eines Förderbedarfs im Bereich Lernen, Sprache oder emotionale und soziale Entwicklung)
- Kritik populär- und pseudowissenschaftlicher Theorien von Vererbung und Gehirnfunktion
- Schriftspracherwerb
 - Entwicklung der Vorläuferkompetenzen
 - Entwicklung der Lesekompetenz
 - Entwicklung orthografischer Kompetenzen
- Arithmetische Kompetenzen
 - Entwicklung der Vorläuferkompetenzen
 - Entwicklung der arithmetischen Kompetenz im Schulalter
- Neurokognitive, genetische und sozialisatorische Ursachen von Lernschwierigkeiten und Lernstörungen
- Schwierigkeiten in der Entwicklung mathematischer Kompetenzen
- Schwierigkeiten in der Entwicklung der Schriftsprache
- Symptome bei Dyskalkulie und Lese-Rechtschreib-Störung
- Allgemeine Lernschwierigkeiten in der Schule und deren Diagnose
- Kritische Auseinandersetzung mit kategorialen Diagnosen

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

	<ul style="list-style-type: none">● Wait-to-Fail Problem und Ressourcen-Etikettierungsdilemma● Intelligenztheorien● Theorien der Hochbegabung● Empirische Befunde zur Entwicklung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen● Diagnose von Hochbegabung● Fördermöglichkeiten bei außergewöhnlicher Leistung und Hochbegabung● Kreativität und Begabung● Kritik quantitativer und qualitativer Theorien der Hochbegabung				
<p>Interventionen bei Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung (11 LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefungsvorlesung (ca. 3 LP)- Seminar (ca. 3 LP)- Hauptseminar (ca. 4 LP)- Klausur (ca. 1 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Sozialpsychologische, systemische, entwicklungspädagogische und kognitiv-entwicklungspsychologische Theorien zur Erklärung von Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Bereich● Hyperkinetische Störungen● Emotionale Störungen: Angststörungen, schulbezogene Angststörung, Phobien, Kontaktstörungen, Depressive Störungen, Zwangsstörungen● Störungen des Sozialverhaltens: Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen und bei vorhandenen sozialen Bindungen, mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten, kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens● Aggression und dissoziales Verhalten● Autismus-Spektrum-Störungen, delinquentes Verhalten (Kriminalität, Drogenabhängigkeit, Gewalt)● Kritische Reflexion möglicher negativer Folgen der Verwendung und Zuweisung diagnostischer Kategorien				

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

<ul style="list-style-type: none">● Relevanz von Gender/Geschlechterzuschreibungen für die Entwicklung von Störungsbildern und deren Diagnostik● Klassenmanagement, Arbeitsbündnis● Herstellung spezifischer Lernumgebungen● Herstellung eines positiven und motivierenden Klassenklimas● Konstruktives, lernprozessbegleitendes Lehrkraftfeedback zur Förderung positiven Sozialverhaltens und von Selbstwirksamkeit● Techniken und Unterrichtsmethoden zur Förderung von Kooperation und Selbstregulation (z. B. kooperatives Lernen, Peer-Teaching, Lerntagebücher)● Pädagogisches Lehrkraftverhalten: Gesprächsführung, Spielen als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, Pädagogische Verhaltensmodifikation, Entspannung und Meditation als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, Wahrnehmungs- und Bewegungstrainings, kunsttherapeutische Ansätze, musiktherapeutische Ansätze, familientherapeutische Ansätze, Arbeit mit Eltern, Einbezug von Unterstützungssystemen● Soziale Stereotype und Vorurteile: Ursachen, Folgen, Prävention● Mobbing/Cybermobbing: Häufigkeit und Formen, Typen von Betroffenen, Diagnostik, Folgen, Erklärungsmodelle, Prävention und Intervention auf Schul- und Unterrichtsebene, Sexismus, Rassismus und Homophobie im Kontext von Mobbing/Cybermobbing.● Förderung sozialer Kompetenzen● Förderung positiver Peer-Interaktionen● Förderung selbstgesteuerten Lernens				
--	--	--	--	--

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

<p>Interventionen bei Besonderheiten in der Sprachlichen Entwicklung (7 LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefungsvorlesung (ca. 2 LP)- Seminar (ca. 3 LP)- Klausur (ca. 2 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Spracherwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb● Sprachentwicklungsstörungen<ul style="list-style-type: none">– Sprachentwicklungsstörung im Rahmen von Komorbidität– Spezifische oder umschriebene Sprachentwicklungsstörung● Sprechstörungen (Redeflussstörungen)<ul style="list-style-type: none">– Stottern– Poltern– Sprechverweigerung: Mutismus● Unterrichtsintegrierte Sprachförderung● Theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomatiken spezifischer Sprachentwicklungsstörungen● Indikationen für logopädisch-phoniatrische Abklärungen (Auffälligkeiten der Lautbildung, Auffälligkeiten des Satzbaus, Auffälligkeiten des Redeflusses)● Differentialdiagnostische Aspekte● Kenntnis über Elemente sprachförderlichen Unterrichts (z. B. Förderung phonologischer Bewusstheit)● Schaffung von Sprachanlässen für Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus● Kenntnis empirisch erprobter Therapieansätze● Ableitung pädagogischer und ggf. therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden● Kenntnis spezifischer Sprachförderprogramme				
--	---	--	--	--	--

Name: _____

Studiengang: _____

Matrikelnummer: _____

<p>Interventionen bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens (7 LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefungsvorlesung (ca. 1,5 LP)- Seminar (ca. 3 LP)- Klausur (ca. 2,5 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Förderung metakognitiver Kompetenzen (Lern- und Gedächtnisstrategien, realistische Selbsteinschätzung eigener Kompetenz, Selbstregulation)● Interventionen bei folgenden Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens<ul style="list-style-type: none">– bei Lernschwierigkeiten Im Bereich der numerischen Kompetenzen– Förderung der Vorläuferkompetenzen– Förderung arithmetischer Kompetenzen– bei Schwierigkeiten im Bereich des Schriftspracherwerbs und des Leseverständnisses– Förderung der Vorläuferkompetenzen– Leseförderung– Förderung der orthographischen Kompetenzen– bei Aufmerksamkeitsproblemen und allgemeinen Lernschwierigkeiten● Grenzen individueller Förderung in der Schule● Kriterien der Auswahl von evidenzbasierten Maßnahmen und Förderprogrammen● Erarbeitung und Erprobung ausgewählter Förderprogramme● Evaluation von Förderungen im Bereich des Lernens				
<p>Forschungsmethoden im Kontext von Inklusion (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none">- Methodenübung (5 LP)	<ul style="list-style-type: none">● Analyse von Veränderungsprozessen● Experimentelle und quasi-experimentelle Designs im Kontext von Inklusion Testing-the-limits-Ansatz● Evaluationsforschung im Kontext Inklusion: retrospektive und prospektive Evaluationsstudien, Evaluation von Entwicklungsprogrammen, Programmevaluation				